

[illegible]

Wiesbadener Nachrichten

Der kommunale Beobachter

Die Finanzlage der Stadt

In der Sitzung der Ratsherren am Freitag unter Vorsitz von Bürgermeister Bickarstl berichtigte Stadtkämmerei die Finanzlage der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1940 auf Grund eines Halbjahresfinanzberichts über die Finanzlage der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1940 hat die Stadtverwaltung im Vergleich mit dem Haushaltsplan ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Einnahmen sind gut gestiegen und haben die nach dem Haushaltsplan eingezeichnete Nachtragsergebnisse über erreicht. Dagegen konnten die Ausgaben nicht in notwendiger Umfang gedeckelt werden; insbesondere mußte auf größere Aufwendungen bei hoch- und freibauwürdigen Unterhaltungsarbeiten wegen Mangel an Arbeitskräften verzichtet werden. Ebenso sind die Erhaltungsaufwendungen an Einrichtungen der öffentlichen Betriebe erheblich hinter dem normalen Umfang zurückgeblieben. Diese Zurückhaltung von Ausgaben und Aufwendungen erfordert nach Beendigung des Krieges erhöhte Aufwendungen. Um die notwendigen Mittel hierfür zur Verfügung zu haben, hat die Stadt eine allgemeine Instandsetzungs- und Erneuerungsrücklage gebildet.

Der Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr (1941) ist auf den Erfahrungen des Jahres 1940 aufgebaut; in ihm sind vornehmlich nur die Ausgaben eingezeichnet, die mit größter Wahrscheinlichkeit aus der laufenden Verwaltungstätigkeit resultieren. Der jetzt vorliegende Halbjahresbericht hat die bei der Aufstellung des Haushaltsplans gelegenen Erwartungen im wesentlichen bestätigt. Einige notwendige Änderungen in den Haushaltsansätzen werden in einem Nachtragshaushaltsplan erfolgt, der abgelesen wegen veränderter im allgemeinen Haushaltsplan nicht vorhergesehen außerordentlicher Ausgaben aufgestellt wird.

Die in der vergangenen Jahren in Angriff genommene zusätzliche Schuldentilgung, die zu einer Entlastung des Haushalts von laufenden Zinsverpflichtungen führen soll, hat die Stadt auch im Rechnungsjahr 1941 weiter fortgesetzt. Darüber hinaus werden alle laufenden zu erfüllenden Verbindlichkeiten der Stadt in der nächsten Zeit durch die notwendigen Mittel zur Durchführung der Stadt nach dem Krieges erfolgten Aufgaben bereitgestellt. Nach der bisherigen Entwicklung kann die Stadt die

begründete Hoffnung hegen, daß ihre Finanzen vor Erschütterungen während des Krieges verschont bleiben.

Kaiser-Katholik

Zu Beginn der Ratsherren-Sitzung wurde Kreisamtsleiter Karl Groß an Stelle des ausreisenden Ratsherren Bickarstl, der nach Augsburg berufen wurde, in das Amt des Ratsherren eingesetzt. Die Verwaltungsaufgaben übernahm im Auftrag des Kreisleiters der Stellvertreter des Kreisleiters, P. Wagner. Unter Berufung auf den bereits geleisteten Dienst blieb Bürgermeister Bickarstl den neuen Ratsherren, P. Groß, als Ehrenbeamter der Stadt Wiesbaden willkommen.

Sparsamkeit in allen Dingen

Über die Aufgaben der städtischen Betriebsbetriebe berichtete Stadtkämmerei Bickarstl, über Probleme des städtischen Dienstes Direktor Jörgen und über Aufwandsfragen Bauamt Schuffel. Über die Lösung der dringenden Aufgaben des städtischen Dienstes berichtete Direktor Jörgen. Aus den Referaten konnte man entnehmen, wie sehr die Männer der Stadterhaltung bemüht sind, die durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten zu meistern. Es muß aber auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß jeder in allen Dingen angestrebt werden. Größte Sparsamkeit in allen Dingen ist bei der dritten Kreiswiederwahl in besonderem Maße bewährte. Jeder einzelne trägt eine große Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber. Größte Sparsamkeit in allen Dingen ist bei der dritten Kreiswiederwahl in besonderem Maße bewährte. Jeder einzelne trägt eine große Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber. Größte Sparsamkeit in allen Dingen ist bei der dritten Kreiswiederwahl in besonderem Maße bewährte. Jeder einzelne trägt eine große Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber.

Ertrag unserer Blügelchen

Die Bürgermeister Bickarstl am Schluß der Sitzung mitteilte, daß die Stadterhaltung am Ende des Jahres 1941 einen Ertrag niedrigeren Lages. Weiter werden demnächst im Stadtbild Erdbecken in zwei Straßen in Udet- und Allders-Strasse umgebaut werden.

Der Berliner Kongress

Die deutsche Filmhochschule

Die neue deutsche Filmhochschule bringt über das Treffen der im Kampf gegen den Bolschewismus vereinten europäischen Mächte eine ausführliche Bericht. Die Hochschule des Ganzen liegt in der Hauptstadt der deutschen Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Und dann: Wir! Der Tod ist eine schwere Last. Auch hier haben die Kriegsbeteiligten in vorderster Linie. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Er gab mehr als Du...

Morgen am Opfersonntag wollen wir daran denken

PK. Im nächstgelegenen Dorf befindet sich ein junger Hühnerhof. In einer der ersten Hühnerhöfe liegt auf dem Hügel ein Stein, über den einige Gedanken geschrieben sind, die dem Hühnerhofbesitzer. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

An der letzten Abendung hat sein letzter Tag. Nach dem Tode des Hühnerhofbesitzers. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Häufig vermisst. Häufig geliebt. In Beträge in Frankreich ist ihm am 24. Mai 1939 ein Granatplitter die erste Wunde im Rücken. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Warum ist das niederschreibend. Die Leiden in der Heimat? Der Führer sprach am Schluß seiner Rede zur Gründung des Kriegs-Winterhilfswesens. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Die heimische Versorgungslage

Marktbeobachtung des Reichsautarkates

Die Versorgungslage bei Getreide und Futtermitteln ist, gegenüber der Bormode, keine Veränderung. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Gesamt: Veranlagung von 17.36 bis 9.11 Uhr
Gesamt: Veranlagung von 17.36 bis 9.11 Uhr

Tribut an das Leben

Gemeinschaft: das höchste Gut eines Volkes

Am morgigen Opfersonntag wollen wir uns die Worte des Führers ins Gedächtnis rufen, die er über das Kriegs-Winterhilfswesen gesprochen hat. Die Gemeinschaft des deutschen Volkes ist durch das Leben. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Wann muß verdunkelt werden?

Die Wiesbadener Sonnenauf- und untergangzeiten

„Gott sei Dank! Ich geht das nichts an...“ Es gibt Leute, die so denken, wenn in ihrem Hause die Verdunkelungs-Vorrichtungen an den Treppenhäusern nicht in Ordnung sind, aber wenn notwendig wurde, sie herunterzulassen. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Sonnenauf:	Sonnenunterg.	Sonnenauf:	Sonnenunterg.
6. Dez. 9.10 Uhr	17.26 Uhr	11. Dez. 9.15 Uhr	17.22 Uhr
7. Dez. 9.11 "	17.26 "	12. Dez. 9.16 "	17.23 "
8. Dez. 9.12 "	17.26 "	13. Dez. 9.17 "	17.24 "
9. Dez. 9.13 "	17.26 "	14. Dez. 9.18 "	17.25 "
10. Dez. 9.14 "	17.26 "		

Bekenntnis zur nationalsozialistischen Jugend

Uebrigste Aufgabe aller Gemeinden

Wie alljährlich zum Jahresabschluss findet in diesen Tagen eine Dienstbesprechung der Ortsleiter und Gemeindevorstände statt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Über die Zusammenarbeit von Hitler-Jugend und Gemeinde ist sprach Reichleiter Richter. Die Gemeinden, so erklärte er, hätten ihr Möglichstes getan, um die Übergangslösung heraus, daß es für gerade bei der Jugendpflege um eine wirkliche Gemeindeaufgabe handelt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Wir gedenken am 6. Dezember: der Ersten Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Berlin im Jahre 1700. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Bei Frostwetter niemals in Hofkäfen und Abstellkammern Fenster offen lassen.

Der DDAC im Residenztheater

„Heimlichkeiten“ am Nikolausabend

Am Freitagabend war das Residenz-Theater bis auf den letzten Platz besetzt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Am Freitagabend war das Residenz-Theater bis auf den letzten Platz besetzt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Am Freitagabend war das Residenz-Theater bis auf den letzten Platz besetzt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Verlegung einer Ausgabe. In der nächsten Woche findet die Ausgabe der neuen Lebensmittellisten statt. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Wiederholung. Mit dem Eilenen Kreis II. Klasse wurde ausgezeichnet: Oberlehrermeister Adolf Kuch und Oberlehrermeister Emil Kuch. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Das 2. 1. gratuliert. Herr Johann Bender, Hellmuthstraße 10, feiert am 6. Dezember seinen 76. Geburtstag. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Bilder aus Wiesbadens Vororten

Richard Wagner am Rhein



Im Frühjahr 1862 besah Richard Wagner dieses Land, die Villa „Ente“ in Biebrich, Rheingaustraße 2. Hier lebte er seine letzten Jahre. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

August Wilhelm. Die Arbeit an den „Meistersingern“ steht dabei wieder voran, doch wurde es nicht vollendet, da Wagner nach Wien eingeladen wurde zur Aufführung des „Tristan und Isolde“. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.



Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule. Die deutsche Filmhochschule wird durch die deutsche Filmhochschule.

AMTICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ausgabe neuer Lebensmittelfaktoren
Die Lebensmittelfaktoren für die 31. Teilungsperiode werden in der Zeit vom 9. bis 12. Dezember 1941 ausgegeben, wie folgt:

Für Wiesbaden-Mit. W. Biebrich, W. Döhlheim und W. Schierstein:

Zeit	Di. 9. 12.	Mi. 10. 12.	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

Für W. Biebrich und W. Sonnenberg:

Zeit	Do. 11. 12.	Fr. 12. 12.
8.30-9.30 Uhr	W-B	W-B
9.30-11 Uhr	W-B	W-B
11-12.30 Uhr	W-B	W-B
12.30-1 Uhr	W-B	W-B
1-2 Uhr	W-B	W-B

THEATER, KURHAUS

Deutsches Theater. So. 11.00.
Auß. St.-R.: Neu einstud. „Die Prinzessin als Gämsmagd“.
18.00, St.-R. B. 12: „Die lustige Witwe“, Mo. 12.00, Auß. St.-R.: „Die Prinzessin als Gämsmagd“.
18.30, St.-R. G. 12: „Clavico“.

Residenz-Theater. Samstag, 6. Dez. 13.30-17.30: Erste Wiederholung des Weihnachtsmisch. „Der Lügenpeter“ Märchenoper v. Toni Impekoven. Musik: Th. Bach. Pr. mod. 12.00, 19.15 bis 21.00: Der große Lustspiel-erfolg „Heimlichkeiten“, Lustspiel in 3 Akten v. Scheu und Stiller. Pr. L. - bis 3.10. - Sonntag, 7. Dez. 11.00: 4. Konzert d. Vereins der Künstler u. Kunstfreunde „Straß-Quartett“. 15.30 bis 17.30: „Der Lügenpeter“, Pr. - 50 bis 2.05, 19-21.30: Letzte Sonntagsaufführung des musik. Schwanks „Ein toller Fall“ v. Impekoven u. Mathers. Musik: Peter Jacobson. Pr. Pr. - bis 3.10. - Montag, 8. Dez. 13.15 bis 21.00: Herr Varnhausen liquidiert. Schauspiel in 3 Akten v. H. Gohsch. Pr. L. - bis 3.10

Walhalla-Theater. Film u. Varietä.
Der lustige Film „O diese Männer“ mit P. Hörbiger, Joh. Riemann, G. Alexander, Grethe Welsch, H. Carl, V. Janson. Eine erickende Ehekomödie nach dem Bühnenstück „Drei blaue Augen“ von Geza von Caiffra. Spielleitung: Umberto Marischka. Erste Besetzung: eine wunderbare Mischung von Wit, Situationskomik u. schönen Melodien. - Bühne: Alice de Beke, Verwandlungen. - Heute Beginn Wochenschau. - Heute Beginn 15.00, 17.00, 19.30 Uhr. Jugendl. über 14 Jahre zugelassen.

Walhalla. Film u. Varietä. Sonderaufführung: „Indianer.“ Ein Expeditionsdrama zu den Indianern Nord- u. Südamerikas von Prof. Dr. Dr. Hans Krieg. Indianer auf der Jagd. Indianer in ihren Kriegstagen bei ihren kultischen Gebräuchen, Indianer, wie sie mit ihren Frauen leben. Indianer, wie sie wirklich sind, zeigt dieser Film in großartigen Aufnahmen. Einmalige Morgen-aufführung Sonntagvorm. 11.00 Uhr. Vorh. die neueste Wochenschau, Jugend hat Zutritt.

Film-Palast. Schwalbacher Str. 8
spielt heute Samstag, den Film der Nation: „Ohm Krüger“ mit Paul Jannings, von 13.15 bis 16.30 Uhr. Von 16.30-17 Uhr die neueste Wochenschau, die u. a. das Staatsbräutigam des Oberst Mölders bringt. Von 17 bis 19.15 läuft der Hauptfilm, und von 19.15 bis 19.45 Uhr die deutsche Wochenschau. Ab 19.45 Uhr der Hauptfilm. - Ferner läuft der Film „Ohm Krüger“ Sonntag, 11 Uhr letztmalig. Ab 19.15 Uhr das Tobis-Lustspiel „Herr modern“.

Film-Palast. Schwalbacher Str.
spielt Sonntag vorm. 11 Uhr letztmalig den Film der Nation „Ohm Krüger“ mit E. Jannings 13.15, 15.00, 17.30, 19.30 Uhr das Tobis-Lustspiel: „

